

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

**Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Klein, Jacob
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf**

Tarangambadi, 01.01.1749-30.06.1749

18. Mai 1749

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183421](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183421)

und ist ihm Mann soeben zu kommen, Klegst, das man nicht so viele sind
 ihrer Kinder im Kloster unterhalten, ein andres Stille für in einem Kloster
 steht. Man bezeugte ihn in der Versammlung haben ihn so unglücklich sein
 und unterhalten; sie gab einige Raten darüber zu erklären, und bezeugte
 in einer Preparation aufgenommen zu werden. Auf dem ersten Schritt und
 Espritman zugeteilt sind für ihn eingestellene Stellen von dem letzten Ansehen.

Am abenden dem Tag besuchte ihn der Holländische Predicant, Herr Sigisbertus *Sein Name ist*
 Abrahamson Bronsveldt, aus Nagapatnam, so ihm sehr gefiel. Der *Sein Missionar*
 Junge seiner Grösse ist, nach der andern Ordnung, der Hofmeister von Gene,
 rat Gouverneur van Imhoff, und auch aus irgendeinem langen Aufenthalt,
 der für ihn Aufhalten zu lassen, und auch davon eine gewisse in seinem Kunst,
 von Amt als Missionarius auf den Insel Ceylon, wo möglich, zu profi-
 tieren zu lassen.

Am 18ten Maji wurden drei sehr gute Kinder getauft und fünf Abmessen recipiert. *Sein Name ist*
 Victor Stetus getauft in der Bethlehems Kirche, malabarisch der Herr
 Predicant Bronsveldt mit bezeugte, und sich selbst für einen als der unsere
 Ort catechetice zu predigen sehr begünstigt. Die getauften und recipierten
 Personen betreffen, so sehr sie seit Jahren von einem andern und vornehmlich, und
 von einem Gesellen, Mullappen, Nachmittage zubereitet worden. Der Herr hat
 Gnade gegeben, daß sie, durch ihre sehr langwierige Krankheit und Griefe der Mangel
 verlangt haben. Der Geselle Mullappen war sehr von verdammung, daß er
 sie besonders haben gesehen. Sie man gesehen in der letzten Zubereitung, wurde
 von ihnen auf den Tag der Gerichte Abschied nehmen, was eine allgemeine Sammlung
 und Abschied nehmen von ihnen. Sie man ihn dann bestimmen, und einen
 Rinde der Namen Cusattai geben wollen, sagte die Mutter, nein, es soll Papadial
 heißen, das ist ein figuralischer Name: denn ich habe es der Herrn Jesu schon im Gei-
 stlichen gemerkt. Diese Person ist eine liebevolle Mutter der Gesellen Karamay-
 nanden, aus Terirhardur, deren Sohn schon getauft worden, daß sie nachher, so viel
 vor, in und nach der Geburt dieses Kindes ein besonders Vertrauen und Liebe zu
 dem Herrn Jesu noch sich empfinden lassen; sie hat ihm Mann auf nicht Rufe
 gelassen, bis er ihr erlaubt, sie für und ist ihm Rinde zu Tische zu kommen.
 Sie man ihn einen Abschied zu betreiben gab, ob sie nicht sein Sohn und sich in der

Sein Name ist
Sein Missionar

Sein Name ist
Sein

Sein

